

> Text: Tizian Ballweber, Alexander Böhm > Fotos: Tizian Ballweber (6) Christian Böhm (2)

Der Dauerbrenner

Der Golf ist DAS Auto und ist als fescher und flotter GTE in unserer Redaktionsgarage derzeit ein Dauergast. Seit zwei Monaten schon. Zeit also, ein kleines Résumé zu ziehen.

Als wir unseren Golf GTE bekommen, hat er schon 3.946 Kilometer auf dem Tacho. Unsere „Vorfahren“, also die Kollegen, die den GTE vor uns fahren durften, sind zum Glück sehr pfleglich mit dem grauen Golf umgegangen. Auf Sport getrimmt und in schickem Delfingrau gehalten, macht der Plug-in-Hybrid ordentlich was her. Die blauen Akzente, etwa am Kühlergrill oder im GTE Schriftzug am Heck, verleihen dem Wolfsburger Original ebenfalls einen Hauch von Sportlichkeit. Damit er auch so flott fährt wie er aussieht, braucht es natürlich auch eine gehörige Portion Power. Im Falle des Golf GTE kommt die aus zwei Motoren. Da wäre zum einen ein 1,4 Liter großer Reihenvierzylinder Benzinmotor mit 150 PS und zum anderen eine

Elektromaschine mit 95 PS. Zusammen schaffen beide eine Systemleistung von 245 PS. Damit beschleunigt der GTE in nur 6,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Liest sich nicht nur schnell, sondern fühlt sich im Alltag auch so an. Die Motoren arbeiten effizient und sorgen zu jeder Zeit für ausreichend Leistung. Flotte Überholmanöver und schnelle Kurvenfahrten meistert der VW hervorragend. Dank adaptiver Fahrwerksregelung liegt der Golf satt und standfest auf der Straße, neigt bei zu hohen Geschwindigkeiten allerdings gerne zum Untersteuern. Mittlerweile bilden alle Redakteure von AUTO-aktuell mit unserem neuen Dauerliebbling eine Einheit und wissen, wie wir ihn am Besten bewegen können. Der Antrieb macht also viel Spaß.

Doch auch über den Innenraum kann man kaum ein schlechtes Wort verlieren. Die Sportsitze mit dem Karomuster, das man so schon seit dem ersten Golf GTI kennt, geben bei der teilelektrischen Version nicht nur perfekten Halt sondern sind obendrein noch richtig komfortabel. Wir haben sie mittlerweile auch schon Langstrecken getestet und konnten sogar nach 600 Kilometern am Stück nicht klagen. Die Verarbeitung ist solide und robust, einzig das Hartplastik am oberen Teil der Türtafel wirkt etwas billig. Das Infotainmentsystem funktioniert gut und ist intuitiv. Als wir voriges Jahr einen anderen Golf zum Test baten, gab es bei diesem Fehlfunktionen, wie etwas das Ausbleiben des Bildschirms. Scheint als wäre da schon nachgebessert worden.



Wie bei anderen Plug-in-Hybriden, ist natürlich auch beim GTE der Verbrauch und die Reichweite nicht uninteressant. Nach mehr als acht Wochen Dauerbetrieb kommen wir auf folgende Zahlen: An unserer 11 kWh Wallbox dauert eine komplette Vollaftung rund vier Stunden. Ist die Batterie voll, kommen wir damit rund 50 Kilometer weit. Den angegebenen Verbrauch von 1,6 Litern schaffen wir nicht. Im Test sind es, je nach Fahrer und Fahrverhalten, zwischen 5,2 und 7,3 Liter. Zu sagen, dass ein Elektroantrieb somit automatisch den Verbrauch senkt, stimmt also nicht. Es ist vielmehr der Fahrer, der entscheidet, wie oft er an der Zapfsäule steht. Und deshalb lasse ich jetzt noch meinen Kollegen Alexander Böhm zu Wort kommen, der seine Sicht der Dinge zum VW Golf GTE schildern darf:

Redakteur Alexander Böhm: Der Golf GTE ist, finde ich, die perfekte Mischung aus Kompaktsportler und Alltagsauto. Fahrten in der Stadt oder zur Arbeit lassen sich äußerst praktisch rein elektrisch zurücklegen und auf den Landstraßen vermisst man die Sportlichkeit keineswegs. Es ist eine perfekt konfigurierte Balance, die dem Golf GTE

den Charakter gibt sowohl effizient, als auch sportlich zu überzeugen. Der GTE glänzt mit einem ausgewogen Fahrwerk, das ihm gute Kurvenstabilität sowie komfortables Cruisen ermöglicht. Bei Einstellen des Sportmodus wird das Fahrwerk härter und der Fahrer bekommt mehr Feedback über das Auto. Das Design des Wolfsburgers gefällt mir ausgesprochen gut, die blauen Akzente in Verbindung mit der grauen Lackierung wirken futuristisch und stehen dem GTE ausgezeichnet. Sogar das Interieur - obwohl ich zugegebenermaßen wirklich kein Fan von Karomustern bin - gefällt mir doch recht gut. Das Sportlenkrad mit blauen Akzenten und der sehr ordentliche Innenraum schaffen eine angenehme Atmosphäre, die zugleich sportlich modern als auch komfortabel wirkt. Wer also auf der Suche nach einem effizienten Allrounder ist, den man sowohl sportlich als auch gemütlich bewegen kann ist beim Golf GTE sicher nicht falsch. Das einzige Manko wäre letztendlich der Preis, denn unser Dauertester knackt bereits die 55.000,- Euro-Marke. Darüber lässt sich aber leicht hinwegsehen, denn der GTE weiß mit Fahrspaß und Ausstattung vollkommen zu überzeugen. ■

Motor: Reihenvierzylinder-Ottomotor mit Turbolader
Hubraum in ccm: 1.395
Max. Leistung: 180 kW/ 245 PS, 4.750-6.500 U/min
Max. Drehmoment: 400 Nm bei 1.550-3.500 U/min
Fahrleist.: 0-100 km/h in 6,7 sec, V-max: 225 km/h
Kraftübertrag.: Vorderradantrieb, 6-Gang-DSG
L/B/H in mm: 4.284/ 1.789/ 1.482
Leergewicht in kg: 1.624
Ladevolumen in L: 380-1.520
Verbrauch in L (gesamt): 1,6
Testverbrauch in L: 5,2
Basispreis VW Golf GTE:
 EUR 41.930,- inkl. MwSt. und NoVA
Testwagenpreis: EUR 55.339,-

UNTERM STRICH

+ Perfekte Mischung aus Sportler und Alltagsfahrzeug, Verbrauch in Ordnung, Leistung mehr als ausreichend, bequemer und komfortabler Innenraum.

- Recht hoher Preis, dafür gibt es aber auch ein feines Auto.

ZAHLEN UND FAKTEN

Gefahren Kilometer: 4.019

Tankstopps bisher: 7

An der Steckdose angesteckt: Fast täglich

Gesammelte Strafzettel: keinen (!)

Gesammelte „Wir kaufen ihr Auto“-Kärtchen: 1

Meistgehörter Radiosender: 98,3 - Radio Superfly



Von allen Seiten sofort und unmissverständlich als Golf erkennbar. GTE steht für „geht-total-effizient“. Naja, oder so ähnlich halt.

